

Wenn es selbst den Bällen zu kalt ist

Minigolf: Jugend-Länderpokal in Bliesen und Oberthal - Saarland belegt letzten Platz

Mit den winterlichen Bedingungen hatten alle Minigolfer beim Jugend-Länderpokal zu kämpfen. Sportlich lief es bei der Saar-Auswahl mit dem sechsten und letzten Platz nicht besonders. Dafür glänzte der deutsche Schülermeister Marc Pape aus Homburg im Einzelwettbewerb der Jugend.

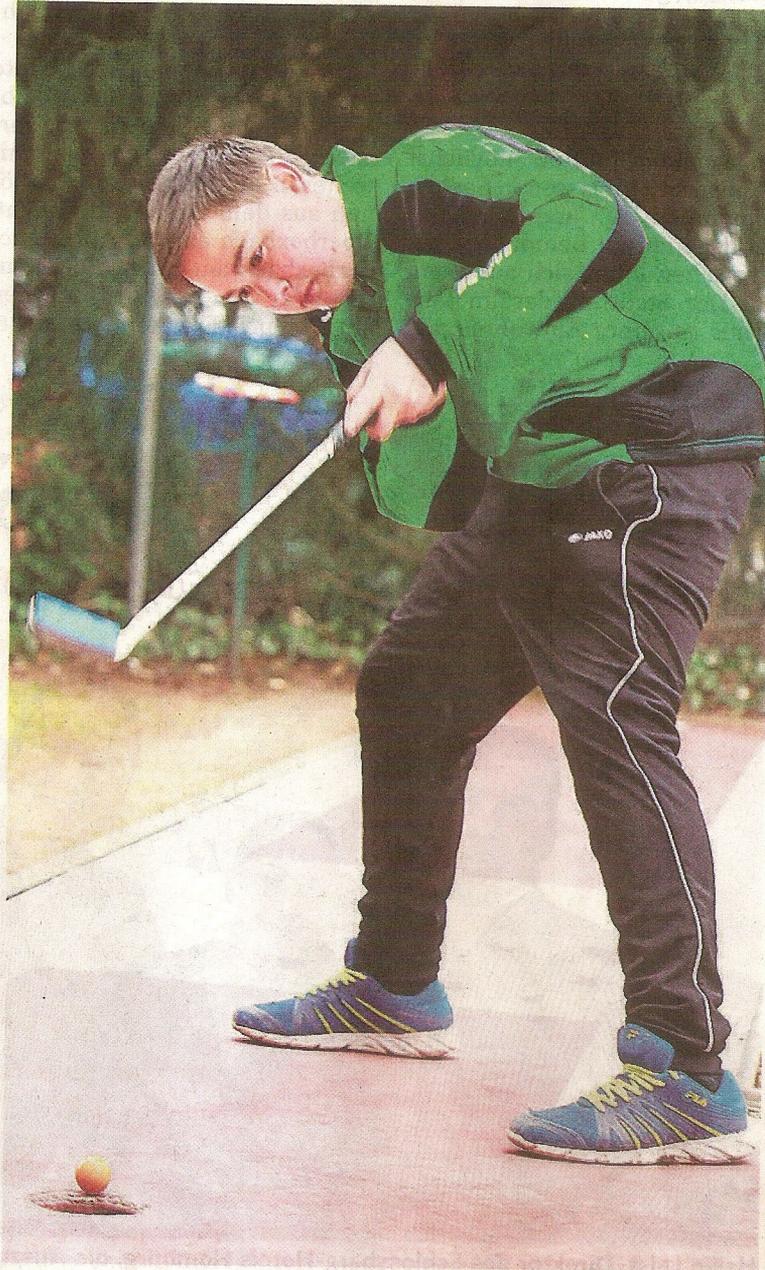
Von SZ-Mitarbeiter
Frank Faber

Bliesen/Oberthal. Samstagabend gegen 19 Uhr ist es geschafft. Nach einer Spielzeit von elf Stunden ist der zweite Turniertag um den Jugend-Länderpokal der Minigolfer auf der Anlage in Bliesen beendet. „Du musst deine Konzentration über vier Runden aufrechterhalten, mir ist das gut gelungen“, erklärt Marc Pape eine Schwierigkeit dieser Sportart.

Der 15-jährige Homburger freut sich, wurde er doch mit 205 Schlägen in der Einzelwertung deutscher Schülermeister Jugend männlich. Mit der Saar-Auswahl landete er in der Mannschaftswertung dagegen nur auf dem sechsten und letzten Platz. Die Landesauswahl aus Bayern hatte kurzfristig abgesagt, Württemberg musste wegen Krankheit eines Akteurs am zweiten Tag den Spielbetrieb einstellen. Pape und der Zweitplatzierte Marc-Dominik Klemm haben sich damit auch für die Europameisterschaft in Portugal qualifiziert – beide kommen vom 1. Kleingolfclub Homburg.

Bälle in einer Socke

„Es war schon sehr kalt“, meinte Wolfgang Klee, der Landesjugendwart des saarländischen Minigolfverbandes. Dick eingemummt absolvierten beispielsweise die 10-jährige Johanna Jung aus Bildstock und die 13-jährige Chantal Keiper aus Gündesweiler ihre Runden. In den Innen- sowie Außentaschen ih-



Mit voller Konzentration spielt Marc Pape den Ball ins Loch. Der 15-jährige Homburger Minigolfer gewann den Jugend-Länderpokal - und fährt jetzt mit seinem Vereinskameraden Marc-Dominik Klemm zur Europameisterschaft nach Portugal. FOTO: BONENBERGER

rer Jacke und Hose wärmte Keiper beim Debüt in der Saar-Auswahl die Bälle vor. Weitere hatte sie zusätzlich in eine Socke gesteckt. „Ich habe immer die gleichen Fehler gemacht. Meine weiten Schläge waren zu locker, manche Bälle einfach zu

kalt“, meinte die Schülerin.

Die meisten Bahnen sind temperaturabhängig, zu spielende Schrägwinkel sind jeweils anders, genau wie die Roll-Eigenschaft. „Deshalb spielt die Temperatur der Bälle eine ganz wichtige Rolle“, ver-

deutlichte der 18-jährige Marc-Dominik Klemm. Je nach Schwierigkeit der Bahn müsse man die richtige Ballauswahl treffen, meint der Homburger. „Bei mir hat es gepasst“, sagte Klemm zufrieden. Mit 208 Schlägen behauptete er seinen zweiten Platz in der Einzelwertung knapp vor dem Göttinger Marcel Kehr, der 209 Schläge benötigte.

„Ich gebe aber auch zu, dass wir uns mit der Mannschaft schon eine bessere Platzierung erhofften“, gestand Landesjugendwart Klee. Die Nationalspieler Marc Pape und Jan-Peter Lichtenberg sowie auch Marc-Dominik Klemm hätten ihr Soll erfüllt. Doch je länger der zweite Turniertag andauert habe, umso mehr habe man den Debütanten den Stress bei ihrem großen Turnier angemerkt. Klee bilanzierte: „Wir konnten dann nicht mehr entscheidend aufholen.“

AUF EINEN BLICK

Jugend-Länderpokal im Minigolf in Bliesen und Oberthal, Mannschaftswertung: 1. Bremen-Niedersachsen (1055 Schläge), 2. Nordrhein-Westfalen (1090), 3. Baden (1096), 4. Rheinland-Pfalz (1150), 5. Hessen (1155), 6. Saarland (1180).

Für das Saarland spielten: Marc Pape (KC Homburg, Sieger bei der Jugend), 2. Marc-Dominik Klemm (KC Homburg, Zweiter Jugend), Jan-Peter Lichtenberg (KC Homburg, 20. Jugend), Sebastian Guth (KC Homburg, 32. Jugend), Chantal Keiper (MGC Oberthal, Siebte bei den Schülerinnen), Johanna Jung (BGC Bildstock, Achte bei den Schülerinnen).